

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

DONNERSTAG, 13. AUGUST 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 186

Fünfter Evangelischer Kirchentag in Hamburg feierlich eröffnet

10 000 aus der Ostzone / Thadden-Trieglaff: Möglichkeit der Gemeinschaft

HAMBURG. Mit einem Festgottesdienst vor der Hamburger St. Michaelskirche, an dem rund 50 000 Deutsche aus der Bundesrepublik und der Sowjetzone teilnahmen, ist am Mittwoch der Fünfte Deutsche Evangelische Kirchentag 1953 in Hamburg eröffnet worden. Der Kirchentag hat seine besondere Bedeutung durch die Teilnahme von rund 10 000 Delegierten des Auslands. Neben größeren Gruppen aus den deutsch-sprachigen Nachbarstaaten, aus den skandinavischen Ländern und den USA sind auch zahlreiche hohe kirchliche Würdenträger und führende Laien aus Übersee eingetroffen.

In seinem Grußwort auf dem Eröffnungsgottesdienst versicherte der Präsident des Kirchentages, D. Dr. von Thadden-Trieglaff, der Hamburger Kirchentag werde ein Tag des „Lobes und des Dankes sein für die Möglichkeit der Gemeinschaft mit den zehntausend Brüdern und Schwestern aus der Ostzone“. Die „entscheidende Hoffnung des Kirchentages“ sei, der Christenheit wieder Vertrauen zu geben.

Auf der „Eröffnungskundgebung der Jugend“ in der Ernst-Merck-Halle begrüßte der Kirchentagspräsident besonders die Vertreter der Jungen Gemeinde des Ostens und die in-

gendlichen Delegierten der ausländischen Kirchen. Bürgermeister Brauer bezeichnete „die Lösung unserer Zeit, Kirche und Staat in ihren Aufgabenbereichen frei und unabhängig nebeneinander in selbstverständlicher Selbstachtung wirken zu lassen“, als die „glücklichste, die je gefunden wurde“.

Die Hansestadt steht völlig im Zeichen des Kirchentages. Von allen öffentlichen Gebäuden und zahlreichen Fahrzeugen im Hamburger Hafen grüßen schwarz-rot-goldene Fahnen und die Landesfarben die Kirchentagsbesucher. Vor dem Empfangsbüro für die Teilnehmer stauen sich die Menschen. Auf den Bahnhöfen, vor Quartieren und an Treffpunkten verteilen evangelische Schwestern Lebensmittel und Getränke an die zumeist ärmlich gekleideten Besucher von jenseits des Eisernen Vorhangs.

In einer Rüststunde, die Hunderte von Mitarbeitern des Kirchentags in der Jacobi-Kirche vereinigte, sagte der württembergische Landesbischof D. Dr. Haug, Gottes Wort habe die Macht, eine total entordnete Welt wieder in Ordnung zu bringen. Die evangelischen Christen, die hier in Hamburg zusammengekommen seien, hätten eine Botschaft zur Heilung der lebensgefährlichen Kreislaufstörung der Zeit zu verkünden.

Adenauer und Thadden-Trieglaff

Kurz vor der Eröffnung des Deutschen Evangelischen Kirchentages stattete Bundeskanzler Dr. Adenauer (rechts) dem Präsidenten des Kirchentages, D. Dr. Reinhold von Thadden-Trieglaff (links) in Hamburg einen Besuch ab. Der Kanzler bedauerte, daß ihm die bevorstehende Bundestagswahl keine Zeit lasse, den Hauptveranstaltungen des Kirchentages beizuwohnen. Bild: AP



Bemerkungen zum Tage

Steigt auch Italien aus?

hr. Attilio Piccioni hat dem greisen italienischen Staatspräsidenten Einaudi seinen Auftrag zurückgegeben. Das, was de Gasperi mißlang, nämlich eine Regierung zu bilden, die sich einzig und allein auf die christlich-demokratische Mitte und die ihr assoziierten Zwergeparteien stützt, die weder von links noch von rechts abhängig ist, blieb offenbar auch ihm versagt. Was nun? Die Frage ist schwer zu beantworten. Mit dem Mißerfolg de Gasperis, des alten und für jeden Kompromiß schon zu profilierten Politikers stand durchaus noch nicht fest, daß auch ein anderer, ein jüngerer und schmiegsamerer Mann Schiffbruch erleiden mußte. De Gasperi hatte, für italienische Begriffe, zu lange regiert. Man nahm ihm sein raffiniertes Wahlgesetz übel. Er hatte die Linksozialisten ebenso wie die Monarchisten zu oft und zu massiv verärgert. Der „Fast-Proletarier“ Piccioni dagegen kommt aus kleinsten Verhältnissen. Trotz dieser Vergangenheit, die ihn natürlich der Linken warm empfiehlt, hat Piccioni auch viele Sympathien bei den Monarchisten. Man glaubt dort, mit dem umgänglichen Provinzanwalt gut zurechtzukommen. Und noch bezeichnender: In seiner eigenen Partei, bei den Christlichen Demokraten, gilt Piccioni als Mann der streng mittleren Parteilinie ohne jeden Links- oder Rechtsdrill. Man sieht, der prädestinierte Politiker für schwierige Koalitionsverhältnisse. Wenn dieser Mann aber gescheitert ist, wen sollten die Christlichen Demokraten nun noch ins Feld schicken? Sie haben einfach niemand, der geeigneter wäre. Nach den Gepflogenheiten wird Einaudi nochmals auf de Gasperi zurückkommen. Aber ob der mitmacht? Sein Ruf hat in den fruchtlosen Verhandlungen der letzten Wochen genug gelitten. De Gasperi hat auch seinen Stolz. Und dann? Die Mittelparteien sind bisher vor der letzten Konsequenz zurückgeschreckt. Neuwahlen so kurz nach ihrem Pyrrussieg vom Juni auszuschieben. Sie hätten gar zu gerne mit ihrem Entschluß gewartet, bis die deutschen

Bundestagswahlen vorüber sind. Aus ihrem Ergebnis hoffte man, Lehren zu ziehen. Jetzt aber kommt die Entscheidung schneller auf sie zu, als sie bis Mittwoch hoffen konnten. Die Christlichen Demokraten müssen Anschluß suchen, entweder links oder rechts: In beiden Fällen bedeutet das Abstriche an der bisherigen Außenpolitik de Gasperis. Oder sie müssen sich in das Wahlabenteuer stürzen. Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Wahrscheinlich geht man den Weg des geringeren Risikos und es kommt zur Koalition. Damit wäre dann die Bundesrepublik — sofern die September-Wahlen die hiesige Koalition bestätigen — das europäische Land, das als letztes von den großen sich in der Lage findet, eine Politik unbeirrt fortzusetzen, in der man noch vor wenigen Jahren Europas Schicksal und Zukunft allein beschlossen glaubte.

Heiliger und Europäer

wa. Die westliche Welt strebt heute nach Vereinigung und nach einer neuen geistigen Konzeption, welche die überlebten nationalen Gegensätze zu überwinden vermag. Sie wird in diesen Wochen, da auch bei uns der achthundertsten Wiederkehr des Todestages des Heiligen Bernhard gedacht wird, auf die Botschaft eines Mannes gelenkt, den man als wahrhaft europäischen Staatsmann bezeichnen kann. Der Gründer und erste Abt von Clairvaux ist der große Vorfahre des europäischen Gedankens. St. Bernhard träumte von einem Europa, in dem die Sorge um das Heil der Seelen die nationale Politik der Völker bestimmen und unter ihnen allen eine natürliche Harmonie herstellen würde, von einem Europa, in dem die verschiedenen Nationen im Geiste der Freiheit ihr weltliches Streben nach Vergrößerung, Ruhm und Vergeltung aufgeben sollten. Betrachtet man seine Lebensgeschichte, die von Reisen, Reden, Entscheidungen und Befehlen nur so kündigt, dann wird einem bewußt, welche Stellung St. Bernhard als wahrhafter Schiedsrichter seiner Zeit innegehabt hat. Er festigte die Beziehungen zwischen der französischen Monarchie und der Kirche, er verhalf zu einem besseren Einvernehmen zwischen dem deutschen Kaisertum und dem Papsttum und er führte die abendländische Christenheit in das großartige Abenteuer des zweiten Kreuzzuges. Dieser einfache Zisterziensermönch, in dessen Mystik die individuelle Frömmigkeit des Mittelalters mündete, die sich nach Abschluß der germanisch-christlichen Verschmelzung entfaltet hatte, und dem die intellektuelle Dialektik der Scholastik eines Petrus Abillard als weltliche Vernunft verdächtig erschien, war Staatsmann, Europäer und Heiliger zugleich, und eine der stärksten, strahlendsten und einflußreichsten Persönlichkeiten des Abendlandes. Seine Bedeutung für unsere so verworrene Gegenwart unterstreicht wohl am besten die Tatsache, daß der Papst bereits vor einigen Wochen der achthundertsten Wiederkehr des Todestages eine eigene Enzyklika gewidmet hat.

Nur ein paar Zeilen

Zu 400 Schilling Geldstrafe verurteilte die Salzburger Polizei einen amerikanischen Touristen, der versucht hatte, die Flagge der Sowjetunion vom Salzburger Festspielhaus zu entfernen, wo sie neben den Flaggen anderer Nationen gehißt ist.

„Plato war der erste Kommunist“, erklärte der Großmufti von Ägypten, Scheich Mohammed Hassan el Makhluf, als Sachverständiger in einem Prozeß gegen 23 Kommunisten in Kairo. Der griechische Philosoph habe derartig radikale Ideen vertreten, daß sie gleichbedeutend mit dem Kommunismus seien.

Der 111jährige Neger Elliot Ogman beantragte am Montag eine Heiratslizenz. Seine Braut ist 22 Jahre alt. „Was wohl mein kleiner Junge dazu sagt?“, sagte Mr. Ogman. Sein „kleiner Junge“ zählt 79 Jahre.

Auch Piccioni gescheitert

Italienische Regierungskrise hat sich verschärft / Zweiter Versuch de Gasperis?

ROM. Der Christliche Demokrat Attilio Piccioni hat am Mittwoch überraschend seine Bemühungen um die Bildung eines Koalitionskabinetts der Parteien der Mitte aufgegeben. Piccioni teilte seinen Entschluß selbst der Presse mit. Er habe mit Bedauern erkennen müssen, daß es unmöglich sei, eine aktive und erfolgreiche Zusammenarbeit der Mitte zustandzubringen. Piccioni reiste danach unverzüglich zum Sommersitz des Präsidenten in Caprarola ab, um ihm den Auftrag zur Regierungsbildung zurückzugeben.

Die Mitteilung Piccionis hat in politischen Kreisen Italiens wie eine Bombe eingeschlagen. Man hatte erwartet, daß er am Mittwoch seine Ministerliste bekanntgeben werde. Man rechnet nunmehr damit, daß Staatspräsident Einaudi den bisherigen Ministerpräsidenten de Gasperi ersuchen wird, erneut die Regierungsbildung zu versuchen.

De Gasperis achties und letztes Kabinett war am 28. Juli von der Abgeordnetenkammer nach nur 13tägiger Amtszeit gestürzt worden. Piccionis Bemühungen sollen an dem Widerstand der Sozialdemokraten unter Saragat gegen die Berufung de Gasperis in das Außenministerium gescheitert sein. Saragats

Partei hat in früheren Koalitionsregierungen de Gasperis mitgearbeitet.

Sollte auch de Gasperi jetzt wieder scheitern, müßten Neuwahlen ausgeschrieben werden.

Sowjets heben Zensur auf

WIEN. Die sowjetische Behörden in Österreich haben mit Wirkung vom Mittwoch sämtliche Zensurbestimmungen für die sowjetische Besatzungszone des Landes aufgehoben. Der Beschluß wurde Bundeskanzler Raab vom sowjetischen Botschafter und Hohen Kommissar Iljitschow in einer der kürzesten Notizen bekanntgegeben, die lautet: „Ich teile Ihnen mit, daß die sowjetischen Behörden in Österreich beschlossen haben, die Zensur innerhalb der Sowjetzone mit Wirkung vom 12. August aufzuheben.“

Die Aufhebung der Zensur bezieht sich auf Post, Telefongespräche und Telegramme zwischen der sowjetischen Besatzungszone und dem Ausland. Sie hat jedoch keinen Einfluß auf die alliierte Zensur, die von den vier Besatzungsmächten seit Kriegsende auf sowjetischen Wunsch ausgeübt wird und die sich auf eingehende und ausgehende Auslandspost erstreckt.

Der österreichische Staatssekretär für öffentliche Sicherheit, Graf, sprach am Mittwoch die Hoffnung aus, daß der Alliierte Rat für Österreich sämtliche ihm unmittelbar unterstehenden Zensurstellen für die Brief-, Paket-, Telegramm- und Telephonzensur auflösen möge.

Am Rande des Generalstreiks

Regierung Laniel gefährdet / Neue Streikaufrufe / „Winzer-Barrikaden“

PARIS. Der Streik in Frankreich, der sich ursprünglich nur gegen Sparmaßnahmen der Regierung Laniel richtete, nimmt immer mehr die Form eines Generalstreiks an. Post, Eisenbahn, Fernmeldeverbindungen, Gas- und Stromversorgung liegen still. Außerdem streikt das Personal der Pariser Omnibusse und Untergrundbahnlinien, der Straßenreinigung und Müllabfuhr und des Gesundheitswesens. Lastwagen der Armee, die überall Notdienste einrichtet, sind zur Personenbeförderung eingesetzt. Politische Beobachter befürchten, die Regierung könnte zum Rücktritt gezwungen werden.

Inzwischen hat der sozialistische Gewerkschaftsbund Force Ouvriere für heute einen 24stündigen Streik der Bank- und Versicherungsangestellten, der Verlagsangestellten und der freien Berufe (Ärzte und Rechtsanwälte) ausgerufen. Sollten sich die anderen großen Gewerkschaftsverbände auch diesem Streik anschließen, so werden heute weitere 850 000 Personen in den Ausstand treten.

Die britische Luftfahrtgesellschaft BEA will auf den Pariser Flughafen Le Bourget eigenes Bodenpersonal verlegen, um den Verkehr aufrechtzuerhalten. Die britische Botschaft in Paris mietete fünf Autobusse, um Touristen, die vom Streik überrascht wurden und wegen Erschöpfung ihrer Geldmittel teilweise die Nacht im Freien verbrachten, nach Boulogne zu befördern, von wo aus sie dann nach England

zurückkehren. Schwer betroffen sind auch zahlreiche Lourdes-Pilger, zum Teil kranke und gebrechliche Personen, die hilflos warten müssen, bis man sie abtransportiert.

Inzwischen haben auch die südfranzösischen Winzer einen neuen Schlag gegen die Regierung geführt. Sie gaben am Mittwoch bekannt, daß sie am Freitag zwölf Stunden lang alle Straßen durch Barrikaden sperren wollen, wenn sich die Regierung nicht entschließt, ihre Überschüsse aufzukaufen. Die Winzer kündigten ferner für Sonntag einen Protestmarsch zu den Präfekturen und Unterpräfekturen in Südfrankreich an. Gleichzeitig wollen alle südfranzösischen Abgeordneten, Gemeinde- und Stadträte ihren Rücktritt einreichen.

Churchill wieder aktiv

LONDON. Der britische Premierminister Sir Winston Churchill, der sich auf Anraten seiner Ärzte vor sechs Wochen von den Regierungsgeschäften zurückgezogen hatte, hat die Leitung der britischen Außenpolitik wieder übernommen, teilten gutunterrichtete Kreise in London am Mittwochmorgen mit. Churchill, der gegenwärtig von Schatzkanzler Butler vertreten wird, sei noch nicht in seine Amtsräume zurückgekehrt, habe sich aber bereits aktiv in die Ausarbeitung einer Antwort seines Landes auf die jüngste sowjetische Note eingeschaltet.



Völlig ratlos ist diese französische Mutter, die sich mit ihrem kleinen Kind im Arm in eine Ecke des Pariser Bahnhofs St. Lazare zurückgezogen hat. Sie weiß nicht, wie sie nach Hause kommen soll, nachdem der Eisenbahnverkehr in Frankreich seit dem 11. August erneut durch einen diesmal unbefristeten Streik völlig lahmgelegt worden ist. Bild: AP

Deutsche Pflaumen und Zwetschgen bleiben liegen

Bühler Zwetschgenmarkt völlig zusammengebrochen / Katastrophale Lage der Obstbauern

Bühl, Der Bühler Obstmarkt ist am Mittwochvormittag nach Mitteilung der Marktleitung der örtlichen Obstabsatzgemeinschaft völlig zusammengebrochen...

ständig, daß in die abgeschlossenen Handelsverträge keine Sicherheitsklauseln eingebaut worden seien, durch die es möglich wäre, die Masseneinfuhren ausländischen Obstes während der deutschen Haupterntezeit zu unterbinden.

Die Obstzeuger, so erklärt der BLHV weiter, seien bei den heutigen Erlösen nicht mehr in der Lage, die erforderlichen Mittel für die Steuern und die Begleichung ihrer Unkosten bei der Produktion aufzubringen.

Aus Nordwürttemberg

Unter dem Paddelboot gefangen

Stuttgart, Ein zehnjähriger Junge war am Neckarufer bei der Inselbrücke in ein Paddelboot geklettert. Als das Boot plötzlich umschlug, blieb der Junge in seinem Innern gefangen.

Friedhofsblumen als Festgeschenke

Ludwigsburg, Die Ludwigsburger Kriminalpolizei hat eine 29 Jahre alte Frau ermittelte, die seit 1951 fortgesetzt Blumen diebstähle auf dem Ludwigsburger neuen Friedhof begangen hat.

Das erste Verkehrsparlament

Heilbronn, Das erste Verkehrsparlament in Baden-Württemberg wurde am vergangenen Wochenende in Heilbronn aus der Taufe gehoben.

Das Verkehrsparlament, das in enger Führung mit der örtlichen Verkehrswacht arbeiten wird, will in bestimmten Zeitabständen zusammentreten und alle anfallenden Verkehrsprobleme sowohl allgemeiner als auch örtlicher Art behandeln.

Dankschreiben aus den Masuren

Göppingen, In Göppingen traf dieser Tage ein herzliches Dankschreiben einer noch in Masuren festgehaltenen Ostpreudin ein, die Kleidungsstücke aus einer von der Landmannschaft der Ost- und Westpreußen und Danziger in Göppingen veranstalteten Sammlung für die noch in Masuren zurückgebliebenen Deutschen erhalten hatte.

Er wollte Kirchengüter rauben

Scheiklingen, Vor etwa acht Tagen häutete nachts ein 25 Jahre alter lediger Hilfsarbeiter an der Hausglocke des katholischen Pfarrers in Scheiklingen im Kreis Ebingen und teilte dem Pfarrer mit, daß sich in der Nähe ein schwerer Unfall zugetragen habe.

Einschränkung des Imports gefordert

Freiburg, Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV) und die Obstmarktgemeinden in Südbaden haben Bundeskanzler Dr. Adenauer in einem Telegramm aufgefordert, sofort das Kabinett zusammenzurufen, um Maßnahmen zur Änderung der katastrophalen Verhältnisse auf den deutschen Obstmärkten zu beschließen.

Bregenz-Lindau elektrisch

Bregenz, Die Österreichischen Bundesbahnen beabsichtigen, die Strecke Bregenz-Lindau zu elektrifizieren. Der bisher erforderliche Lokomotivwechsel auf dieser internationalen Linie verursachte einen Zeitverlust von 10 Minuten.

Aus Südwürttemberg

Vor 40 Jahren verschwanden die Kutschen

Wildbad, Die Kuraison des Jahres 1913 war die letzte in Wildbad, in der noch Pferdewagen zu sehen waren. Nachdem infolge der Konkurrenz des bequemeren und schnelleren Autos schon im Jahre 1912 die Wildbader Kutscherer, die einst 27 Droschken laufen ließ, einen Teil ihrer Pferde hatte verkaufen müssen, mußte der Betrieb vor 40 Jahren eingestellt werden.

Einbrüche und Diebstähle

Wangen, In Herlachhofen, Kreis Wangen, wurde in ein einsam gelegenes Bauernhaus eingebrochen und aus dem Schlafzimmer das unter dem Kopfkissen versteckte Geld in Höhe von 800 DM entwendet.

Kurze Umschau im Lande

In die Fahrbahn eines Pkw gelaufen sind in GGödingen, Kreis Heilbronn, zwei Kinder. Ein achtjähriger Junge wurde zu Boden geschleudert und tödlich verletzt. Ein fünfjähriges Mädchen kam mit leichteren Verletzungen davon.

Sieben Meter tief auf den Bahnkörper hinabgestürzt ist ein Junge von einer Brücke bei Wildtal im Kreis Freiburg. Ein Motorradfahrer, der mit großer Geschwindigkeit auf die Brücke einbog und die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor, war gegen den Jungen gestoßen, als dieser mit seinem Fahrrad am Geländer stand.

Unbemerkt ertranken ist ein neunjähriger Junge aus Osweiler in einem Ludwigsburger Freibad. Obwohl zu der Zeit noch lebhafter Betrieb im Bad herrschte, sah niemand, daß der Junge unterging.

Auch das wurde berichtet

Ihren Ko-Sieg über den Ortswachmeister von Zell im Wiesental müssen nun zwei sonst unbescholtene Einwohner mit je fünf Monaten Gefängnis büßen. Die hohe Strafe wurde wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt vom Schöffengericht Waldshut in einer Verhandlung in Säckingen ausgesprochen.

Wir haben neulich berichtet, daß in Karlsruhe der Nachtportier eines Hotels überfallen worden sei. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß der 47jährige Nachtportier sich selbst überfallen hat. Die ganze Geschichte war fiktiv. Der Mann hatte am 2. August in seinem Hotel eine Geldkassette gestohlen, die mehr als 4000 DM sowie zahlreiche Checks und Devisenbeträge enthielt.

14 Monate altes Kind in einem unbewachten Augenblick in den Dorfbach und ertrank.

Von einem Stützzeug erfaßt und getötet worden ist ein 43jähriger verheirateter Bahnhofschaffner beim Überqueren der Gleise im Bahnhof Königshofen, Kreis Tauberbischofsheim.

Mit einem Stilletmesser verletzt worden ist ein 28jähriger Gipsermeister nachts in Reutlingen von einem Mann, mit dem er in Wortwecheln geraten war. Er wurde an der linken Halsseite erheblich verwundet und mußte in das Kreiskrankenhaus eingeliefert werden.

In ihre Sense gestürzt ist eine Bäuerin in der Nähe von Amstetten, Landkreis Ulm, als sie mit dem Fahrrad auf Feld fuhr. Sie hatte die umgeschützte Sense mitgeführt und plötzlich die Herrschaft über das Rad verloren.

Beim Spielen mit Streichhölzern setzte ein sechsjähriger Junge in Wustriet bei Schwäbisch Gmünd eine Scheuer in Brand. Das Feuer dehnte sich sofort auf eine benachbarte Scheuer und zwei andere landwirtschaftliche Gebäude aus, die vollständig abbrannten.

Ein Werbestill für das Harmersbachtal wird am Fest Mariä Himmelfahrt in Zell am Harmersbach (mittlerer Schwarzwald) gedreht. Der Film soll in anderen Gegenden Deutschlands für den Besuch des Harmersbachtals werben.

Quer durch den Sport

SE berichtet über Ulster-Rennen: Der Süddeutsche Rundfunk (Stuttgart) berichtet heute vom großen Preis von Ulster, den Weltmeisterschaftsläufen für Motorräder, und zwar vom Rennen der 125-cm-Klasse in der Sportarena von 18.32 bis 18.45 Uhr und vom Rennen der 250-cm-Klasse im Anschluß an die Nachrichten von 22.10 bis 22.15 Uhr.

Milakow übersprang 4,25 m: Die herausragende Leistung beim internationalen Abendsportfest in Dortmund-Hörde am Montagabend war der 4,25 Meter Stabhochsprung des jugoslawischen Studenten Milakow. Der deutsche Sprintermeister Heinz Fütterer (Karlsruhe) gewann die 100 Meter in 16,4 und die 200 Meter in 31,4 Sekunden. Zweiter im 100-Meter-Lauf wurde der Belgier R. Veruyssse in 16,8 Sekunden vor Karl-Friedrich Haas (Nürnberg) in 17,0 Sekunden.

Wieder deutsche Erfolge im Springen: Deutschland hat sich am dritten Tag der internationalen Hochschulsportwoche in Dortmund wiederum zwei schöne Siege im Turnspringen gesichert. Vor 2000 Zuschauern im Schwimmstadion gewann der für Deutschland startende Turnspringer Günter Mund (Chile-Köln), mit 153,87 Punkten auch das Springen von 10-Meter-Turm vor dem Österreicher Gerulf Röhrig mit 131,70 Punkten und Nicke (Deutschland) mit 107,19 Punkten.

Importe an Obst aus allen Ausfuhrländern, hauptsächlich aber aus Italien, während der deutschen Haupterntezeit. Die Kandidaten für den neuen Bundestag werden aufgefordert, die Wünsche der südbadischen Bauernschaft zu unterstützen.

Die Obstverbraucher in den Städten werden vom Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband in einem Aufruf gebeten, zuerst das einheitliche Obst zu kaufen, bevor Auslandsware abgenommen wird.

Pöks und Pu



Pöks streicht einem Pferde schnell im Vorbeigehn übers Fell. Schutzmänn Putz sieht das von fern und hat so was gar nicht gerne: Manches Tier', sagt er, 'ist brav und geduldig wie ein Schaf, andre aber schlagen heftig, mit dem Huf und beißen kräftig, denn das Pferd kennt dich ja nicht und ist ängstlich, kleiner Wicht. Ist sein Herr dabei, ist's gut, sonst sei lieber auf der Hut!'

Pferde, die alleine stehn, soll man aus dem Wege gehn!

Scheiklingen im Kreis Ebingen und teilte dem Pfarrer mit, daß sich in der Nähe ein schwerer Unfall zugetragen habe. Der Pfarrer möchte dem dem Schwerverletzten die Sterbesakramente spenden. Der Geistliche schöpfte jedoch Verdacht und rief die Polizei an, die den jungen Mann verhaftete.

Zehn neue Höfe

Wiesentag, Bei Wiesentag im Kreis Göppingen werden in diesen Tagen zehn neue Bauernhöfe bezogen, die im Rahmen der Flurbereinigung entstanden sind. Die feierliche Übergabe wird voraussichtlich in Anwesenheit von Landwirtschaftsminister Herrmann Anfang September erfolgen.

Aus Baden

Eisenbahn mit Steinen bombardiert

Weinheim, In Anwesenheit zahlreicher Erwachsener bombardierten mehrere neun- bis zehnjährige Kinder die Odenwaldbahn bei der Überquerung der Bundesstraße 3 in Weinheim. Durch einen schweren Stein wurde der Lokomotivführer verletzt.

Baugelände für Deutsche reserviert

Baden-Baden, Der Baden-Badener Stadtrat hat am Dienstag Oberbürgermeister Dr. Schlapper ermächtigt, der Besatzungsmacht künftig jedes private oder in öffentlichem Besitz befindliche Baugelände zu verweigern. Das noch vorhandene Baugelände müsse dem deutschen Wohnungsbau vorbehalten bleiben.

Der Stadtrat will ferner der Besatzungsmacht vorschlagen lassen, ein an der Schwarzwalddorferstraße am Ortsbeginn der Kurstadt gelegenes Lager, das von deutschen, den französischen Truppen unterstehende Arbeitsgruppen belegt ist, auf den kaum benutzten Flugplatz Baden-Oos zu verlegen.

Vom Bullen aufgespießt

Müllheim, Im städtischen Farrenstall in Müllheim (Südbaden) wurde am Dienstagabend ein verheirateter Arbeiter von einem wildgewordenen Bullen, der sich von seiner schweren Kette losgerissen hatte, auf die Hörner genommen und mit aller Wucht gegen die Wand gedrückt.

Rehbock griff Bauern an

Säckingen, Beim Holz sammeln im Wald wurde dieser Tage ein 70jähriger Bauer aus Wiedlingen, Kreis Säckingen, von einem Rehbock hinterrücks angefallen und über zugerichtet. Das Tier stieß dem Greis eine Geweihschuppe mehrere Zentimeter tief in den Oberbacken. Schließlich konnte der Bauer den Rehbock an den Hörnern packen und die Angriffslust des Tieres brechen.

Blick über die Grenzen

Züge durch Deutschland geleitet

Basel, Die neu entfaltete Streitkette in Frankreich, insbesondere die Arbeitsniederlegung im Post- und Eisenbahnbetrieb, hat für die Schweiz zu recht unliebsamen Auswirkungen geführt. Ein zweites Mal innerhalb kurzer Zeit muß fast der gesamte Post-, Güter- und Personenverkehr der Schweiz um die „Streichsel Frankreich“ herumgeleitet werden.

In den großen Grenzbahnhöfen Gerni und Basel fielen am Dienstag und in der Nacht zum Mittwoch die meisten über und von Frankreich verkehrenden Züge aus. Die Schweiz befürchtet insbesondere, ihren spätsommerlichen Touristenverkehr aus England zu verlieren, der vornehmlich durch Frankreich geleitet zu werden pflegt.

Ein großer Teil der ausländischen Feriengäste aus England, Belgien, Holland und den nordischen Staaten hat am Dienstag und Mittwoch die Heimreise von Basel aus über die deutsche Rheinthalstraße angetreten. Auch für die Fahrt in die Schweiz wurden in den letzten 48 Stunden in vermehrtem Umfang die Verbindungen über Deutschland benutzt.

Wie wird das Wetter?

Übersicht: Das Hochdruckgebiet, das seinen Kern jetzt über der Ostsee hat, verlagert sich weiter in nördlicher Richtung, während von Westen her gewittrige Störungen allmählich auch wieder bis in unseren Raum vordringen. Eine durchgreifende Wetterverschlechterung ist jedoch damit nicht verbunden.

Kurz berichtet

Hermann Lang (Stuttgart) wird auf einem Maserati am Großen Preis der Schweiz in Bremgarten am 23. August teilnehmen, wie die Maseratiwerke am Dienstag bekanntgaben.

Automobilweltmeister Alberto Ascari wird sich in Kürze vor einem italienischen Gericht wegen Totschlages und Körperverletzung zu verantworten haben. Die Anklage geht auf einen Unfall bei der Mille Miglia 1951 zurück.

Der kubanische Schwergewichtsmechaniker Nino Valdes erzielte am Dienstagabend in Miami Beach einen überraschenden klaren Punktssieg über 18 Runden gegen den früheren Schwergewichtsweltmeister Ezzard Charles.

Sport am Sonntag

Rexer schreiben

Öffentliche Barometer

Die sehr sachlichen Ausführungen des Herrn W. B. in der Nummer 179 vom 5. August bezüglich der mangelnden Übereinstimmung des Standes der verschiedenen öffentlich angebrachten Barometer richten sich zwar an die Besitzer derselben, doch möchte der Fachmann folgendes dazu sagen:

Es ist nicht möglich, auf Dauer Instrumente verschiedenster Herkunft, die an unterschiedlichen Orten angebracht sind, miteinander in Einklang zu halten. Zur Übereinstimmung bedarf es der steten Beobachtung und Korrektur. Die Qualität eines Werkes bestimmen seine „Feinfühligkeit“, Pralle Sonne, Zugluft und Regen setzen den Wert seiner Anzeige wesentlich herab.

Wie die Erfahrung zeigt, will in unserer raschlebigen Zeit kaum jemand beschaulich und sachlich die Anzeige des Barometers hinnehmen und abwarten. Man sucht rasche Möglichkeit des Vergleichs zwischen Instrumenten- und Vergleichsweiser. Heranziehen der letzten Möglichkeit durch Schütteln oder Klopfen. Die „schleichenden“ Bewegungen des Instrumentenweisers scheinen gerade diese menschliche Reaktion herauszufordern. Dabei wäre Ruhe und Sachlichkeit das Richtige. Die Ungeduld ist nicht nur im Bezug auf das Barometer die Ursache zu unberechtigten Zweifeln. Das Barometer kann nicht mehr zeigen, als es selbst „erfüllt“. Unsere Landwirte, die sich fast alle eines eigenen Barometers bedienen, wissen sehr wohl aus allen Reaktionen ihres Instrumentes die notwendigen Schlüsse zu ziehen.

Die von Herrn W. B. speziell beklagten Umstände in Calw sind in Verbindung mit dem ortsanässigen Fachmann durch Rat und Tat auf Wunsch der Besitzer mit Sicherheit zu regeln. Allgemein anordnen läßt sich bekanntlich nichts. Die Feststellungen des Herrn W. B. verraten seine große Aufmerksamkeit und Geduld, verbunden mit viel Verständnis. Dafür gebührt ihm der Dank des Fachmannes. F. S., Altensteig

„Sunter Abend“ ausverkauft

Hirsau. Von der Kurverwaltung werden wir um den Hinweis gebeten, daß der heutige Tanzabend mit kabarettistischen Einlagen bereits ausverkauft ist. Des großen Interesses wegen wird die Veranstaltung in einer Woche, am Donnerstag, 20. August, wiederholt.

Calwer Tagblatt
Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 23
Lokale Schriftleitung: Helmut Haasen
Nagolder Anzeiger
Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold
Geschäftsstelle: Nagold, Burgstraße 2
Schwarzwald-Echo
Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Dieter Laak, Altensteig
Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Pressen GmbH
Gemeinschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw
Monatlich Bezugspreis: 2,50 DM aus 48 Pfg. Trägerlöcher

Wieder Spielbetrieb auf den Fußballplätzen

A-Klasse, Nördl. Schwarzwald

Der zweite Spielsonntag der Vorrunde bringt die folgenden Begegnungen:

Sulz — Nagold. Nagold hat sein erstes Auswärtsspiel in dieser Runde bei dem aus der A-Klasse „Schwarzwald“ neu zur Klasse hinzugekommenen Sulz a. N. zu bestreiten. Die Mannschaften sind sich nicht unbekannt, da sie vor kurzem Freundschaftsspiele ausgetragen haben. Nagold wird im Neckartal keinen leichten Stand haben. Die Mannschaft hat gegen Altensteig vor allem in der ersten Spielhälfte nicht überzeugen können. Allerdings muß ihr zugute gehalten werden, daß sie, als sie in der zweiten Spielhälfte besser ins Spiel kam, mit einer technisch guten Leistung aufwartete. Der Spielverlauf kann als offen angesehen werden.

Tumlingen — Altensteig (4:0, 4:4). Auch Altensteig wird in Tumlingen vor einer schweren Aufgabe stehen. Die Nagoldelf wird jedoch nicht ohne berechnete Aussichten nach Tumlingen reisen. Sie hat in Nagold einen guten Eindruck hinterlassen. Falls sie mit derselben Leistung aufwarten wird, sollte sie mindestens einen Punkt mit nach Hause nehmen können.

Horb — Lützenhardt (4:2, 2:2)
Vöhringen — Alpirsbach
Dornhan — Pfalzgrafenweiler (1:2, 2:3)
Empfingen — Dornstetten (4:1, 2:3)

Spielfrei: Löffburg, Baiersbrunn und Marschalkenzimmern.

A-Klasse, Gruppe Enztal

Wildbad — Calw. In der neu beginnenden Pflichtrunde am kommenden Sonntag haben die Kreisstädter in Wildbad gleich ein schweres Auswärtsspiel zu absolvieren, da die Enztäler in diesem Jahr voraussichtlich als stärker einzuschätzen sind und vermutlich alles daran setzen werden, endlich gegen die Kreisstädter, die in der vergangenen Runde sämtliche Begegnungen für sich entscheiden konnten, zu einem Erfolg zu kommen. Die Nagoldtöler verfügen wieder über ihre in der Rückrunde bewährte Stammelf und gehen daher nicht ohne Aussichten in den Kampf, so daß mit einem interessanten Spiel zu rechnen ist, soweit die Mannschaften nach der längeren Pause zu ihrer normalen Form zurückfinden.

Bad Liebenzell — Langenalb. Der zweite Nagoldvertreter Bad Liebenzell, der in diesem Jahr den Aufstieg in die A-Klasse erkämpft hat, steht mit dem Erscheinen der kampfkraftigen Langenalber vor seiner ersten Bewährung, da die Gäste durch ihr unkompliziertes und schnelles Spiel, vor allem aber durch ihre bekannte Einsatzfreudigkeit dem Neuling alles abverlangen werden. Die Badstädter werden daher den Gästen mit denselben Waffen begegnen müssen, wenn sie trotz Platzvorteil und dem vielleicht etwas besseren technischen Rüstzeug nicht dennoch die ersten Punkte einbüßen wollen. Es wäre der sym-

pathischen Liebenzeller Elf zu wünschen, daß ihr erster Start in der A-Klasse erfolgreich ist.
Conweiler — Neuenbürg
Grüfenhausen — Arnbach
Pfanzweiler — Ottenhausen
Engelsbrand — Calmbach
Schwann — Feldrennach

B-Klasse, Gruppe Nagoldtal

Althengstett — Halterbach. Seit Jahren sind die Althengstetter in der Spitzengruppe der B-Klasse zu finden, ohne daß ihnen der Aufstieg gelungen wäre, was der Mannschaft Ansporn sein müßte, diesmal von Anfang an um jeden Punkt zu kämpfen. Aber auch die Gäste zählen zu den führenden Mannschaften, so daß man auf das Zusammentreffen dieser beiden alten Rivalen gespannt sein darf. Sollten die Spielpartner sich in ihrer normalen Spielstärke präsentieren, ist mit einem harten Punktekampf zu rechnen, in dem die Einheimischen lediglich den Platzvorteil für sich haben.

Teinach-Zavelstein — Oberschwandorf. Erstmals spielen die Teinach-Zavelsteiner am kommenden Sonntag in der B-Klasse und werden dabei versuchen, ihren routinierteren Gästen einen ebenbürtigen Partner abzugeben. Ob es dem Neuling im ersten Anlauf zu einem Erfolg reichen wird, muß der Kampf zeigen, da die Gäste gerade auswärts schon für manche Überraschung gesorgt haben und spielstark genug sind, einen Sieg herauszuspielen. Ein Teilerfolg ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Walldorf — Gedingen. Wie weit sich die Spielstärke dieser beiden Vereine verändert hat, bleibt abzuwarten. Sehr wahrscheinlich wird aber doch die zurückliegende 3:1-Niederlage der Gedingener in Walldorf die Gäste zur Vorsicht mahnen, so daß man vielleicht mit einem ausgeglichenen Verlauf rechnen kann, in dem lediglich Glück und Tagesform entscheiden werden.

Effringen — Emmingen. In diesem Lokalderby sollten die von der A-Klasse abgestiegenen Emminger einige Vorteile haben, jedoch muß das Spiel zeigen, inwieweit die Platzherren sich für diese Runde vorbereitet haben. Vermutlich ist mit einem offenen Kampf zu rechnen, der für beide Teile Möglichkeiten offen läßt.

Beihingen — Rotfelden. Rotfelden konnte ebenfalls den Aufstieg in die B-Klasse schaffen und hat gleich eines der schwersten Auswärtsspiele zu bestreiten. Ueber welche Spielstärke beide Mannschaften verfügen, ist nicht bekannt, doch ist zu hoffen, daß sich die Gäste auf Gelände und Gegner taktisch richtig einzustellen verstehen, um das bestmögliche Ergebnis herauszuholen.

Altbürg — Stammheim. Zwei alte Bekannte treffen in dieser Begegnung aufeinander, so daß die Voraussetzungen für einen wechselvollen Punktekampf gegeben sind. Beide Mannschaften haben eine Verfügung vorgenommen, was dies-

mal vielleicht eine bessere Placierung in der Tabelle ermöglicht. Rein papiermäßig gesehen sollten die Einheimischen auf eigenem Gelände ein kleines Plus haben; ob dies jedoch zu einem Sieg ausreichen wird, muß das Spiel zeigen.

Terminliste der C-Klasse, Gruppe II

- 23. August: Simmozheim — Deckenpfronn, Oberkollbach — Breitenberg, Ostelsheim — Neuweiler, Calw II — Alzenberg.
- 30. August: Neuweiler — Simmozheim, Deckenpfronn — Oberkollbach, Breitenberg — Calw II, Spielfrei: Alzenberg und Ostelsheim.
- 6. September: Simmozheim — Ostelsheim, Oberkollbach — Neuweiler, Calw II — Deckenpfronn, Alzenberg — Breitenberg.
- 13. September: Ostelsheim — Oberkollbach, Neuweiler — Calw II, Deckenpfronn — Alzenberg, Spielfrei: Breitenberg und Simmozheim.
- 20. September: Alzenberg — Neuweiler, Breitenberg — Deckenpfronn, Calw II — Ostelsheim, Oberkollbach — Simmozheim.
- 27. September: Ostelsheim — Alzenberg, Simmozheim — Calw II, Neuweiler — Breitenberg, Spielfrei: Deckenpfronn und Oberkollbach.
- 4. Oktober: Pokalspiele I. Runde (Auslosung), Deckenpfronn — Gillingen, Calw II — Sulz a. E., Alzenberg — Oberkollbach, Simmozheim — Ostelsheim.
- 11. Oktober: Deckenpfronn — Neuweiler, Breitenberg — Ostelsheim, Alzenberg — Simmozheim, Calw II — Oberkollbach.
- 18. Oktober: Ostelsheim — Deckenpfronn, Simmozheim — Breitenberg, Oberkollbach — Alzenberg, Spielfrei: Calw II und Neuweiler.
- 1. November: II. Runde der Pokalspiele.

Der 20000. Kurgast in Wildbad

Wildbad. Ende letzter Woche wurde in der Kur- und Badstadt der 20000. Kurgast dieser Saison registriert. Die Badverwaltung ließ ihn in der Person von Dr. Müller aus München-Gladbach mit einem Blumenbouquet willkommen und bedachte ihn und seine Angehörigen mit Ehrenkarten.

Die im allgemeinen regenreiche Witterung der ersten Sommerhälfte hat der Vollbelegung Wildbads keinen Abbruch tun können. Es hat sich erwiesen, daß gut eingerichtete Heilbäder mit modernen Kureinrichtungen und einem reichhaltigen Kurmusik- und Unterhaltungsprogramm auch einem launischen Wettergott gewachsen sind. Vor allem dank Wildbads seine Aufwärtsentwicklung seinem Thernalbade, das als Allwetteranlage zu jeder Jahreszeit den Heilungs- und Erholungsuchenden die volle Wohltat des Thermalbades schenkt.

Nachdem die Hauptkurzeit bis Ende Oktober verlängert wurde, kann damit gerechnet werden, daß alle früheren Besucherzahlen übertroffen werden.

Zum dritten und letzten Male in diesem Jahr wird — bei günstiger Witterung — am kommenden Samstag, eine große Enzanlagenbeleuchtung durchgeführt.

Oberriedt, den 12. August 1953

TODESANZEIGE

Meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Margarethe Volle

durfte gestern abend nach langem Leiden im Alter von 81 Jahren zur ewigen Ruhe heimgehen.

In stiller Trauer:

Familien Volle und Blach

Beerdigung Freitag 1 Uhr in Altbürg

Die Schalter der

Kreissparkasse Calw

und ihrer Hauptzweigstellen in

Altensteig, Bad Liebenzell, Nagold, Neuenbürg und Wildbad

sind am Samstag, den 15. August wegen des Betriebsausfluges

geschlossen

Bad Liebenzell, 12. August 1953.

TODESANZEIGE

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Beck

Schmiedmeister

ist heute im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

In stiller Trauer:

Marie Beck
Die Söhne Wilhelm, Karl und Erwin
mit Familien und seine Geschwister.

Beerdigung Freitag 15 Uhr

Calw — Igelsoch

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 15. August 1953 stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

in das Gasthaus zum „Häsel“ in Igelsoch freundlichst einzuladen.

Walter Kek Hildegard Burkhardt
Sohn des Albert Kek, Tochter des Jakob Burkhardt,
Landwirt in Calw, Straßenwart in Igelsoch Kr. Calw

Kirchgang 1 Uhr in Igelsoch

Fahrgelegenheit: Omnibus Rexer ab Calw 12.00 Uhr am Waldhorn

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 15. August 1953 im Gasthaus zur Station Teinach stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

freundlichst einzuladen.

Herbert Reitspiß Erika Buntrock
Station Bad Teinach Bad Teinach

Kirchgang 11 Uhr in Bad Teinach

Wie eine Billardkugel

hätte der Kopf dieses Herrn in ein paar Jahren ausgesehen — nun aber nach der Anwendung von HAAR-NEU Recapil, braucht Herr Percy aus Berlin nicht mehr befürchten, all seine Haare zu verlieren. Auch ihr Haar schaden ist bereits schlimmer, als Sie denken — lassen Sie sich heute noch von Ihrem Apotheker, Drogerien, Friseur, Parfümerie-Fachmann oder direkt von uns hochinteressante Aufklärungsschriften geben über

HAAR-NEU das Haarwachsmittel, das wirkliche **RECAPIL** Heilmittel, das ein einzigartiges Präparat des chem. pharm. Labors W. Schäfer, Stuttgart-Bad Cannstatt, HA. 548 c

HAAR-NEU Recapil u. Aufklärungsbroschüren darüber erhalten Sie bestimmt in Altensteig: Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger

Schnurgeputz, gutes

Futterstroh

gibt ab Maschine laufend ab

A. Oettinger, Calw

Ca. 12 Zentner

Oehmd

sofort abzugeben

Chr. Kentschler, Kenzheim

„Odermatte“ Öl-Kaltwellen
keine Wuschalköpfe

Zum sofortigen Eintritt werden mehrere gewandte

Serviererinnen und Mädchen

für Küche und Haus gesucht

Badischer Hof, Calw

Verloren zwischen Welten-schwann u. Calw **Brille**

Abzugeben gegen gute Belohnung auf der Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.

Vergebung von Bauarbeiten

Für die Erstellung einer Gemeindefachschleife in Beinberg werden unter Zugrundelegung der VOB die

Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer- und Flaschnerarbeiten

vergeben. Die Unterlagen können ab Mittwoch, 12. August 1953 bei Architekt Hamman, Oberreichenbach, eingesehen werden, wo auch die Leistungsverzeichnisse abgeholt werden können. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Mittwoch, 19. August 1953, 17 Uhr bei oben erwähnt abzugeben, zu dem Zeitpunkt auch die Angebotseröffnung erfolgt, der die Angebotsteller beiwohnen können.

Beinberg, 10. August 1953 Bürgermeisteramt

Fahrt zur

Enzbeleuchtung Wildbad

am Samstag, den 15. August 1953
Abfahrt 19 Uhr Marktplatz, Fahrpreis DM 2,50. Fahrkarten werden vorherverkauft bei

Omnibus-Rexer, Calw
Telefon 327

Junghennen-Sonderangebot!

3000 Junghennen, 10—13 Wochen alt, in Ital. rebh. und Legh. w. zu 5,50 bis 5,90 DM. Versand ab 5 Stück.

Geflügelhof Gayde, Dillingen
Selbstabholer bei Karl Gayde, Neuhengstett.

Jüngerer

Milfsarbeiter

der auch Gartenarbeiten verrichten kann, in dauernde Stellung gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle des „Calwer Tagblattes“.

Pfaff-Zickzack-Nähmaschine
neuwertig

Zündapp, elektr. Koffer-Nähmaschine
verkauft äußerst preiswert, auch auf Teilzahlung

Hans Stürner
Kraftfahrzeuge, Calw, Telefon 674

Von heute auf morgen brauchen Sie eine Drucksache

- einen Handzettel,
- eine Mitteilung,
- ein Flugblatt,
- ein Rundschreiben

Kommen Sie auf unsere Geschäftsstelle in der Lederstraße 23! Wir werden Sie sicherlich wunschgemäß bedienen können, unsere technischen Einrichtungen ermöglichen uns dies

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw